



Rundreise durch Indien

15-tägige STUDIEN- und ERLEBNISREISE NACH INDIEN
vom 9. Jan. – 23. Jan. 2024



DELHI → AGRA → DELHI → CHENNAI → PONDICHERRY → TANJORE →
MADURAI → MUNNAR → COCHIN → ALLEPPEY → KADUTHURUTHY →
TRIVANDRUM → KANYAKUMARI → KOVALAM

ipr Internationale Pilgerreisen GmbH Orleansstraße 4A 81669 München Telefon 089 44478960
Geschäftsführer: Pfr. Dr. Tomy Joseph Christian Weimann
Sitz: München – HRB München 234299 Registergericht München



Willkommen in Indien – Namaste!

INDIEN ist ein Urlaubsland mit unglaublicher Vielfalt, vielleicht das einzige Land, in dem man gleichzeitig in der Vergangenheit und Gegenwart unterwegs sein kann! Geprägt von den Weltreligionen Buddhismus und Hinduismus, mystischer Spiritualität, islamischer Mogul- und britischer Kolonialherrschaft, zieht Indien jeden Reisenden mit einer gigantischen Fülle 5000-jähriger kultureller Reichtümer in seinen Bann. Weitere Religionen haben sich im Laufe der langen Geschichte entfaltet, sodass sich das Land heute als einzigartiges Zentrum gelebter Religiosität darbietet. Mit Alexander dem Großen fanden Merkmale der europäischen Kultur ihren Weg hierher, und ab dem 10. Jh. überrollten islamische Eroberer den Norden. Alle hinterließen unauslöschlich ihre Spuren – aber nicht Überfremdung war das Ergebnis, sondern eine multikulturelle Gesellschaft im besten Sinne des Wortes. Über eine Milliarde Menschen, die sich in über 1.500 Sprachen verständigen, leben heute diese Vielfalt. Auch die Landschaften sind einzigartig: Wüsten und Dschungel, beeindruckende Berge, palmengesäumte Strände, fruchtbare Flusstäler und Hochebenen, tropisch grüne Küstenlandschaften und die unberührte Tier- und Pflanzenwelt in den zahlreichen Nationalparks.

Indien lockt und bezaubert durch seine fremde Kultur und seinen unermesslichen Reichtum an historischen Zeugnissen. Entdecken Sie auf Ihrer Reise die Juwelen indischer Kunst: Märchenhafte Paläste, trutzige Festungen, prächtige Tempel als Zeugnisse uralter Kultur, aber auch Märkte voller Exotik, quirlige Metropolen, duftende Gewürzplantagen, ursprüngliche Dörfer und eine tief verwurzelte Religiosität.

Auf den Spuren dieser spektakulären Vielfalt zu wandeln, die unzähligen Facetten des indischen Alltags zu erfahren, wird Sie begeistern und Ihr Herz erobern!

1. Tag 9. Jan. 2024 Dienstag

Hinflug: München – Delhi

Abflug mit EMIRATES über Dubai nach Delhi. Wir wünschen Ihnen eine gute Reise – der Beginn eines Märchens aus 1001 Nacht!

2. Tag 10. Jan. 2024 Mittwoch

Delhi

Nach der Ankunft auf dem Internationalen Flughafen Delhi um 08:55 Uhr, den Einreiseformalitäten und der Gepäckabholung wird Sie ein Vertreter unserer Agentur am Ausgang des Ankunftsterminals in Empfang nehmen. Auf der Fahrt zu Ihrem Hotel kommen Sie an einigen wichtigen Gebäuden der zweitgrößten Stadt Indiens vorbei:

India Gate – ein Triumphbogen, der 1921 von Edwin Lutyens nach dem Vorbild des Arc de Triomphe in Paris, zum Gedenken an die 90.000 indischen Soldaten, die im Ersten Weltkrieg gefallen waren, gebaut wurde.

Rashtrapati Bhavan – die offizielle Residenz des Präsidenten ist eines der größten und prächtigsten herrschaftlichen Bauwerke.

Das H-förmige und lachsfarbene Gebäude, am sanft abfallenden Hang des Raisina Hill gelegen, wurde zwischen 1921 und 1929 von Lutyens und Baker für den Vizekönig errichtet.

Sansad Bhavan – das Parlamentsgebäude. Das niedrige Rundgebäude, von Lutyens geplant und unter Aufsicht von Baker errichtet, bedeckt eine Grundfläche von mehr als 20.000 m². Das Sansad Bhavan präsentiert sich von außen als ein Kreis aus hohen Stützsäulen sowie einem darüber liegenden Stockwerk mit einer zentralen Kuppel. Im Inneren des Gebäudes befinden sich drei runde Plenarsäle, die als Sitzungsort dienen. Hier versammelten sich bis zur Unabhängigkeit Indiens die Führer der Fürstenstaaten des Landes.

Am Nachmittag Besichtigung des **Akshardham Tempels**, ein Hindutempel, der schätzungsweise 70 Prozent aller Touristen anzieht, die nach Delhi kommen. Er wurde am 6. November 2005 von Dr. A.P.J. Abdul Kalam, dem damaligen Präsidenten Indiens, offiziell eingeweiht und liegt am Ufer des Yamuna, nahe des "Commonwealth Dorfes", der Commonwealth Spiele von 2010. Der Tempel, im Zentrum des Komplexes gelegen, wurde gemäß





den Richtlinien der indischen Architekturlehren Vastu Shastra und Pancharatra Shastra (indische Architekturlehre über die richtige Platzierung von Grundstücken und Gebäuden sowie deren Gestaltung und Bauweise nach den Naturgesetzen der fünf Elemente) errichtet. Mit einer Höhe von 43 Metern und einer Länge von 108 Metern auf einem 40 Hektar großen Gelände bietet er einen wahrhaft eindrucksvollen Anblick.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

3. Tag 11. Jan. 2024 Donnerstag

Delhi – Agra – Delhi (Ca. 450 km)



Nach dem Frühstück fahren Sie heute nach Agra. **Agra** war von 1564 an fast hundert Jahre lang Hauptstadt des legendären Mogulreiches und ist eine angenehme Stadt mit vergleichsweise gemächlicher Gangart. Agra ist auch berühmt für seine wunderschönen Intarsien Kunstwerke in Marmor und Speckstein, gefertigt von Künstlern alteingessener Handwerksbetriebe, seine Teppiche, Goldstickereien und Lederschuhe.

Nach Ankunft besichtigen Sie das **Fort von Agra** – ein herausragendes Beispiel der Mogul-Architektur und Sitz und Hochburg des Mogul-Reiches über mehrere Generationen. Ursprünglich von Akbar als uneinnehmbare Militärfestung gebaut, erlangte Fort Agra mit der Zeit all die Eleganz, Opulenz

und Majestät eines kaiserlichen Palastes.

Erbaut wurde es unter der Leitung von Akbar durch Mohammed Quasim Khan, seinem Chefkommandanten und Gouverneur von Kabul, errichtet und ergänzt durch seinen Sohn Jehangir und Enkel Shah Jahan. Eine imposante Struktur mit seinen roten Mauern aus Sandstein, die fast drei Kilometer lang sind. Das Fort und der Palast liegen am Westufer des Flusses Jamuna. Das Rote Fort erstreckt sich über einen dreieckigen Bezirk mit einer Ausdehnung von 2,4 Kilometern, seine Mauern sind ca. 21 Meter hoch und aus stabilem, rotem Stein errichtet. In früheren Tagen floss der Jamuna noch direkt an den Mauern vorbei, das Fort war auf drei Seiten von Schutzgräben umgeben, die mit dem Wasser des Jamuna gefüllt waren. Verschiedene Maueröffnungen sorgten dafür, dass der Feind leicht unter Beschuss gehalten werden konnte. Außerdem gab es Vorrichtungen, um die feindlichen Lager in der Umgebung vom Fort aus bombardieren zu können. Der Bau begann 1565 und wurde im Jahr 1573 vollendet, dauerte also acht Jahre. Schon damals kostete er 3.500.000 Rupien.

Weiter geht es zur Besichtigung des **Taj Mahals** – ein Gedicht aus weißem Marmor, errichtet durch Shah Jahan zum Gedenken an seine geliebte Frau Mumtaz Mahal. In unvergleichlicher Vollkommenheit und Schönheit erstrahlt dieser "teuerste Liebesbeweis" aller Zeiten noch heute in weißem Marmor inmitten eleganter Gärten und Springbrunnen. Der Bau des Taj Mahal wurde kurz nach dem Tode Mumtaz Mahals im Jahr 1631 begonnen und 1648 fertiggestellt. Beteiligt waren über 20.000 Handwerker aus vielen Teilen Süd- und Zentralasiens und verschiedene Architekten. Er verschmolz persische Architektur mit indischen Elementen zu einem Werk der indo-islamischen Baukunst. Die Baumaterialien wurden aus Indien und anderen Teilen Asiens mit 1.000 Elefanten herangeschafft. 28 verschiedene Arten von Edelsteinen und Halbedelsteinen wurden in den Marmor eingesetzt. Die architektonische Pracht dieses Mausoleums, das Fort und die Paläste in Agra sind ein lebendiges Zeugnis für den Reichtum des legendären Mogul-Reiches.



Nach der Besichtigung Rückfahrt nach Delhi.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**



4. Tag 12. Jan. 2024 Freitag

Delhi



Gleich nach dem Frühstück starten Sie mit der Stadtbesichtigung von **Alt-Delhi** und **Neu-Delhi**.

Auf Ihrem heutigen Programm stehen:

Raj Ghat – die Gedenkstätte für Mahatma Gandhi. An den Ufern des Yamuna erinnert ein einfacher Quader aus schwarzem Marmor daran, dass an dieser Stelle Mahatma Gandhi nach seiner Ermordung im Jahr 1948 verbrannt wurde. Jeden Freitag findet hier eine feierliche Zeremonie statt, weil Gandhi an einem Freitag getötet wurde. Mittlerweile ist Raj Ghat ein schöner Park, interessant sind auch all die vielen beschilderten Bäume, die von hochgestellten Persönlichkeiten gepflanzt wurden. Dazu gehören unter anderem Elizabeth II. von England, Dwight D. Eisenhower

und Ho Chi Minh.

Qutb Minar – das mit 72 Metern höchste Ziegelstein-Minarett der Welt. Der Qutb Minar ist umgeben von altertümlichen und mittelalterlichen Monumenten, die zusammen den Qutb Komplex bilden, der Weltkulturerbe der UNESCO ist. Der Turm liegt im Mehrauli-Bezirk von Delhi.

Dann sehen Sie den wohl beeindruckendsten Tempel Delhis, den **Lotus Tempel**. Dieser ist inspiriert von einer Lotusblüte und besteht dementsprechend aus 27 freistehenden Blütenblättern aus Marmor. Der Sakralbau ist einer der bekanntesten des Bahaitums und dient als Muttertempel des indischen Subkontinents. Der Zentralbau ist 40 m hoch und bietet bis zu 2.500 Menschen Platz. Wie alle Sakralbauten der Bahai steht der Tempel den Anhängern aller Religionen offen, da Bahai glauben, dass alle Gläubige Gott in ihren Sakralbauten anbeten können. So werden alle Heiligen Schriften in ihrer jeweiligen Sprache rezitiert und von Chören begleitet.

Gurudwara Bangla Sahib – am Connaught Platz gelegen und das größte Sikh Heiligtum in Delhi. Der Tempel wurde an der Stelle errichtet, an dem der achte von zehn Sikhs-Gurus, Guru Har Krishnan, in Delhi seine Lehren verkündete. Wie an allen Anbetungsstätten der Sikhs sind Besucher aller Religionen, ungeachtet ihrer Kaste, Hautfarbe oder ihres Glaubens nicht nur willkommen, sondern ausdrücklich erwünscht.



❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel



5. Tag 13. Jan. 2024 Samstag

Flug: Delhi – Chennai



Morgens nach dem Frühstück erfolgt der Transfer zum Flughafen von Delhi. Von dort aus fliegen Sie nach Chennai. **Madras** – oder wie der neue Name nun lautet: **Chennai**. Die Hauptstadt des Bundesstaates Tamil Nadu ist die viertgrößte Stadt Indiens, aber typisch südindisch geht es hier gemächlicher zu als in den Metropolen des Nordens. Die blühende Filmindustrie in Madras hat der "großen alten Dame des Südens" den Beinamen "Mollywood" beschert. Zahllose Filme werden hier gedreht, denn viele Tamilen gehen fast täglich ins Kino. Jede Ecke im Filmstudiotengelände ist eine perfekte Kulisse mit Konstruktionen aus Holz, Granit, Metall und Gips. Fast jeder tamilische Regisseur dreht wenigstens eine Szene am malerischen Golden Beach, dann ist der Erfolg garantiert. Nach dem Frühstück besichtigen Sie:

St. Thomas Kirche – hier soll der Apostel Thomas gestorben sein. Die hübsche kleine Kirche mit den Reliquien des Heiligen ist eines der freundlichsten Gotteshäuser von Madras und bietet einen schönen Blick über die Stadt.

St. Thomas-Kathedrale – im ruhigeren Süden der Stadt liegt die St.-Thomas-Kathedrale aus dem Jahr 1505, der ein kleines Museum angeschlossen ist. Hier soll der Apostel Thomas bestattet sein, was allerdings historisch nicht unumstritten ist.

Der heutige neugotische Bau entstand 1893 an der Stelle eines im 16. Jahrhundert von den Portugiesen errichteten Vorgängerbaus. Die St. Thomas Basilica ist die Kathedrale des römisch-katholischen Erzbistums Madras Mylapore. 1956 wurde sie in den Rang einer Basilica minor erhoben.

Promenade Marina Beach – der ca. 13 km lange Sandstrand gehört zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Stadt und ist der zweitlängste Stadtstrand der Welt.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

6. Tag 14. Jan. 2024 Sonntag

Chennai – Mahabalipuram – Pondicherry (ca. 150 km)



Frühstück im Hotel und Fahrt nach Mahabalipuram. **Mahabalipuram** ist eines der herausragenden Beispiele der Dravidianischen Kunst und Architektur. Nachts werden die Bauwerke angestrahlt und so kann man ihre Schönheit auch nach Sonnenuntergang bewundern. **Arjuna's Buße** ist die größte Flachrelief-Skulptur der Welt. Es gibt neun aus dem Felsen gehauene Tempel. Die **Mahishasuramardini-Höhle** ist eine davon. Sie ist besonders bemerkenswert und zeigt auf einer Seite, wie die Gottheit gegen einen Dämon kämpft, auf der anderen Seite den kosmischen Schlaf von Vishnu. Die „Five

Rathas“, aus den Felsen gehauene Tempel, gelten als eindrucksvolle Beispiele der Pallava-Kunst. Obwohl sie unterschiedlich gestaltet sind, geht man davon aus, dass das Fort Rathas aus einer einzigen Felsformation gehauen wurde.

Anschließend fahren Sie weiter nach Pondicherry. **Pondicherry**. Die Stadt hat eine lange Geschichte, die 2.000 Jahre zurückreicht, damals war sie noch ein bedeutender römischer Handelsposten. In der Stadt gibt es noch immer einen Hauch französischen Flairs in den Straßennamen, den Mützen der Polizisten, der Schreibweise von Namen, dem französischen Akzent, der durchklingt in der Aussprache englischer und





tamilischer Worte, in französischen Ausdrücken in der Umgangssprache und in den Namen von Forschungsinstituten und Denkmälern, die nach französischen Helden benannt wurden. Auf schön angelegten Straßen und Alleen lässt sich die Stadt leicht erkunden. Sie repräsentiert eine ungewöhnliche Mischung europäischer Kultur und indischer Traditionen.

Besuch des **Aurobindo Ashram**, welcher Anhänger aus aller Welt anzieht. Dieser Ashram wurde 1926 von Sri Aurobindo und Mira Alfassa gegründet. Hier finden sich Besucher aus aller Welt sowie Bewohner des nahegelegenen Auroville ein. Wer sich sehr für Yoga und allgemein für Spiritualität interessiert ist hier genau richtig.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

7. Tag 15. Jan. 2024 Montag

Pondicherry – Tanjore (ca. 170 km)



Nach dem Frühstück Weiterfahrt nach Tanjore – heute Thanjavur genannt.

Thanjavurs Blütezeit liegt im späten Chola-Reich zwischen dem 10. und dem 14. Jahrhundert, war ein bedeutendes wissenschaftliches und kulturelles Zentrum und ist bis heute ein Zentrum für klassische Kunst und Musik geblieben. Thanjavur ist ebenfalls berühmt für seinen unverwechselbaren Kunststil, einer Kombination von gemalten und reliefartigen Oberflächen. Tanjore-Gemälde wurzeln tief in der Tradition, sind aber gleichzeitig auch innovativ innerhalb gewisser Grenzen. Diese Art der Kunst ist heilig und geweiht.

Brihadeeswara Shiva Tempel – dieser ist das berühmteste Wahrzeichen der Stadt Tanjore. Der zum UNESCO Weltkulturerbe gehörende Tempel ist ein leuchtendes Beispiel der dravidischen Tempelarchitektur. Im 11. Jahrhundert von König Raja Raja Chola erbaut, wird der Tempel von einer monolithischen Kuppel aus einem einzigen, 80 Tonnen schweren Granitblock bedeckt. Um diese unglaubliche bauliche Meisterleistung zu bewerkstelligen, wurde dieselbe Technik benutzt, wie sie die Ägypter beim Bau der Pyramiden gebrauchten. Durch eine 6 km lange Rampe wird der Steinblock an die Spitze des Tempels gebracht. Die Wände selbst sind mit Gemälden aus der Chola und Nayak Periode bedeckt.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

8. Tag 16. Jan. 2024 Dienstag

Tanjore – Madurai (ca. 175 km)

Nach dem Frühstück Weiterfahrt nach **Madurai**., auch „Stadt des Nektars“ genannt und die älteste und größte Stadt Tamil Nadus. Sie liegt am Vaigai-Fluss und war bis ins 14. Jahrhundert die Hauptstadt der Pandyan-Herrscher. Der Pandyankönig Kulasekhara hatte einen prachtvollen Tempel, umgeben von einer Stadt in Form einer Lotusblüte, errichtet. Die Mythologie sagt, als die Stadt ihren Namen bekam, segnete der Herr Shiva sie und ihre Bewohner. In diesem glückbringenden Augenblick fiel ein bisschen göttlicher Nektar („Madhu“) aus den verfilzten Haaren Shivas und so wurde die Stadt „Madhurapuri“ genannt (heute sagt man jedoch meist Madurai). Diese heilige Stadt des Südens zieht viele Pilger und Besucher aus Indien und aus dem Ausland an. Besonders sehenswert sind der Meenakshi-Tempel, der Tirumalai Nayak-Palast, das Mariamman-Becken, der Koodal Alagar-Tempel, das Gandhi-Museum und das Regierungsmuseum.



Sri Meenakshi Sundareswarar-Tempel: dieser einzigartig geschnitzte Tempel ist die Hauptattraktion Madurais mit seinen gigantischen Gopuram-Türmen. Im Ashta Shakti Mandapam, dem Inneren des Tempels, erzählten die Skulpturen auf den Säulen die Geschichte der schönen Prinzessin von Madurai und ihrer Heirat mit dem Herren



Shiva. Der Tempel verfügt über rund 1.000 auf Säulen gestützte „Mandapam“ – genau gesagt sind es 985 und jede einzelne von ihnen verfügt über feinste und exquisiteste Schnitzereien. Darunter befinden sich auch Musiksäulen, die Musik ertönen lassen, wenn sie berührt werden. Erstaunlicherweise wurden diese Musiksäulen aus einem einzigen Granitfelsen gehauen. Der Tempel war Zentrum tamilischer Kultur und förderte Literatur, Kunst, Musik und Tanz der Region über eine lange Zeit hinweg.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

9. Tag 17. Jan. Mittwoch

Madurai – Munnar (ca. 160 km)



Nach dem Frühstück im Hotel Weiterfahrt nach **Munnar**, gelegen inmitten weitläufiger Plantagen unweit des Anaimudi, des höchsten Berges Indiens (2.600 Meter) südlich des Himalaya-Massivs. Munnar ist auch bekannt als die „Königin der Gebirge von Kerala“ und liegt am Zusammenfluss dreier Bäche, nämlich an Mudrapuzha, Nallathanni und Kundala. Die Stadt ist mit seinen 30.000 Einwohnern das Zentrum von Indiens höchstgelegenen Tee- und Gewürzanbau. Nach dem Ankommen kommen Sie noch in den Genuss einer **Ayurveda-Massage**.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

10. Tag 18. Jan. 2024 Donnerstag

Munnar – Cochin (ca. 135 km)

Nach dem Frühstück besuchen Sie die Gewürze Plantage, danach besuchen Sie heute eine **Teefabrik**. Die frühesten Teeplantagen in Südindien wurden zwischen 1859 und 1869 in den Hügeln von Nilgiri entwickelt. Anders als in Assam wächst der Tee in Südindien an Berghängen: je höher die Höhe, desto besser der Geschmack. Fast auf jedem freien Quadratzentimeter Hangfläche drängt sich das seltsame Muster aus den bauchnabelhoch wachsenden Teesträuchern, die von unzähligen kleinen Erntewegen und -gängen durchzogen sind. Die Hänge und Täler rund um Munnar sehen wie ein endloser Garten aus, der von einem Teppich mit fraktalem Muster ausgelegt ist. Zwischen die Reihen von Teesträuchern wird eine bestimmte Silberpappelart gepflanzt, die den Eindruck einer Gartenlandschaft noch verstärken. Je nach Lichteinfall und nach und Erntezustand leuchten die frischen, satten, grüngelben Jungtriebe wie ein dünner Film auf den tiefgrünen Büschen. Man kann und möchte sich am vielen Grün und den immer wieder anderen, abstrakten Formationen, die aber dennoch einer gewissen Regel folgen, einfach nicht sattsehen



Anschließend fahren Sie weiter nach Cochin und checken Sie im Hotel ein.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

11. Tag 19. Jan. 2024 Freitag

Cochin – Alleppey – Cochin (ca. 100 km)

Cochin, bekannt als die „Königin des Arabischen Meeres“, ist die Handelshauptstadt Keralas und vielleicht die zweitbedeutendste Stadt der Westküste Indiens. Araber, Briten, Chinesen, Holländer und Portugiesen haben die Geschichte und Entwicklung Cochins maßgeblich geprägt. Im Laufe der Jahre hat sich Cochin zur kommerziellen und industriellen Hauptstadt Keralas entwickelt. Cochin ist eine lebendige und äußerst geschichtsrreiche Hafenstadt mit alter, vielfältiger Kultur. Das Christentum ist hier älter als in Europa, da es bereits 52 n. Chr. vom Apostel Thomas hierhergebracht worden sein soll. Die Portugiesen landeten hier etwa um 1500, und selbst die jüdische Gemeinde ist in etwa genauso alt wie die christliche. Auch die arabischen und chinesischen Kaufleute



hinterließen ihre Spuren, wie das etwa die heute noch benutzten Fischernetze chinesischer Machart zeigen. Nach der Ankunft Besichtigung von Cochin:

Dutch Palace – dieser wurde in den 1550ern errichtet. Er enthält exzellente mythologische Wandmalereien und einen der wenigen noch existierenden Original-Bodenbeläge des alten Kerala: eine perfekte Mischung gebrannter Kokosshalen, Leim, Pflanzensäften und Eiweiß, was den Effekt polierten Marmors erzielt. Danach



besuchen Sie **Fort Cochin**, das zum UNESCO Weltkulturerbe gehörende Gebiet mit dem ersten europäischen Fort – Fort Emmanuelle – von portugiesischen Seefahrern erbaut.

Die **St. Francis-Kirche** wurde im Jahre 1510 durch Mönche, die von Vasco da Gama nach Indien gebracht worden waren, errichtet. Sie ist die erste europäische Kirche, die in Indien gebaut wurde. In ihr war Vasco da Gama begraben geworden, ehe seine sterblichen Überreste einige Jahre später in seine Heimat Portugal überführt wurden. Eine Gedenkplatte erinnert bis heute an seine Grabstätte. Bei einem Spaziergang durch das jüdische Viertel **Matancherry** steht auch die **Jüdische Synagoge** – 1567 erbaut – auf Ihrem Programm. Über 1.000 handgemalte, chinesische

Fliesen sind ihre Hauptattraktion.

Anschließend Fahrt zur Bootsanlegestelle in **Alleppey**, wegen des Kanalnetztes, dass sich durch die Stadt zieht, auch gerne „Venedig des Ostens“ genannt. Dort angekommen steigen Sie in ein Hausboot um und machen eine einzigartige Bootsfahrt durch die Backwaters von Kerala. Diese Boote im Stil alter Reiskähne sind in landestypischer Bast- oder Bambusbauweise gefertigt und zu komfortablen Hausbooten umfunktioniert worden: Mit Schlafräumen, Badezimmern, Dusche und WC, Salon bzw. überdachtem Esszimmer im Freien. Zum Mittagessen werden Ihnen landestypische, schmackhafte Kerala-Speisen serviert. Die **Backwaters** sind ein verzweigtes Wasserstraßennetz im Hinterland der Malabarküste im südindischen Bundesstaat Kerala. Die Fläche von 1.900 km² wird intensiv landwirtschaftlich genutzt. Kokospalmen, Kautschuk, Reis und Cashewbäume sind die wichtigsten Anbaupflanzen. Daneben sind Fischfang und -zucht von Bedeutung. Schon seit Jahrhunderten dienen die Backwaters als Handels- und Verkehrswege. Die atemberaubende Natur dieser kilometerlangen Wasserstraßen Keralas werden Sie nie mehr vergessen. Nahezu geräuschlos gleitet unser Hausboot sachte durch die mit Wasserhyazinthen bewachsenen Flussarme: Die Ufer sind gesäumt von schlanken Kokospalmen, dazwischen liegen nicht endend wollende Reisfelder, versteckte Lagunen und es gibt hunderte von Vögeln, die in den Mangroven brüten. Das alles belebt die Sinne und lässt unseren Geist ruhig werden und sich erneuern für die Herausforderungen des Lebens. Das ist die kostbare Schönheit von Alleppey. Die Stimmung in der zauberhaften tropischen Lagunenlandschaft Keralas, sowie das bunte Leben der Einheimischen lassen sich am besten bei einem Tag auf einem Hausboot erleben.



Anschließend verlassen Sie das Hausboot und fahren Sie zum Hotel in Cochin.

Abendessen und Übernachtung im Hotel

12. Tag 20. Jan. 2024 Samstag Cochin – Kaduthuruthy – Kovalam (ca. 220 km)

Nach dem Frühstück fahren Sie nach Kovalam, Unterwegs besuchen Sie Heimatgemeinde vom P. Praveen. Sie werden auch seine Familie kennenlernen. Ein volles Programm mit Ihrem Gruppenleiter.

Anschließend fahren Sie weiter nach Kovalam und checken Sie im Hotel ein.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel



13. Tag 21. Jan. 2024 Sonntag

Kovalam – Kanyakumari – Kovalam (ca. 175 km)



Nach dem Frühstück im Hotel feiern Sie heute **Sonntagsmesse** in einer Kirche.

Nach der Messe machen ein Ausflug nach **Kanyakumari**, früher bekannt als Kap Komorin. Durch seine Lage an der Südspitze Indiens ist die Stadt ein bedeutendes hinduistisches Pilgerziel – Hauptanziehungspunkt für die Pilger ist der direkt am Kap Komorin gelegene Tempel der jungfräulichen Göttin Kumari Amman. Es war der Besuch dieses Tempels, der 1955 Maharishi Mahesh Yogi inspirierte, seine „einfache Technik tiefer Meditation“ zu lehren. Wenige hundert Meter vor der Küste des Kaps liegen zwei kleine Felsen. Auf dem größeren der beiden befindet sich das **Vivekananda-Denkmal**, eine 1970 errichtete Gedenkstätte des

Hindu-Philosophen Vivekananda, der hier 1892 drei Tage meditierend verbrachte. Auf dem anderen Felsen wurde im Jahr 2000 die **Tiruvalluvar-Statue** als Denkmal für den tamilischen Dichter Tiruvalluvar enthüllt. Mitsamt Sockel misst sie beeindruckende 40,5 Meter. Die Statue steht für „Reichtum“ und „Vergnügen“ und bedeutet, dass Reichtum und Liebe auf der Grundlage solider Tugend verdient und genossen werden können. Nach der Besichtigung Rückfahrt nach Kovalam.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

14. Tag 22. Jan. 2024 Montag

Kovalam



Der Tag steht ganz zu Ihrer freien Verfügung. Genießen Sie den Tag z. B. bei einem Spaziergang am Strand oder einem Bad im Meer.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

15. Tag 23. Jan. 2024 Dienstag

Rückflug: Trivandrum – München

Heute heißt es Abschied nehmen – unsere Reise durch Indien geht zu Ende. Nach dem Frühstück im Hotel Transfer zum Flughafen Trivandrum. Abflug über Dubai zurück nach München.

Änderungen vorbehalten



VORGESEHENE od. gleichwertige HOTELS

Tag	Datum	Ort	Hotel
1	9.1.2024	Hinflug	x
2	10.1.2024	Delhi	Vivanta by Taj or Similar
3	11.1.2024	Delhi	Vivanta by Taj or Similar
4	12.1.2024	Delhi	Vivanta by Taj or Similar
5	13.1.2024	Chennai	Crowne Plaza or Similar
6	14.1.2024	Pondicherry	Shenbaga or Similar
7	15.1.2024	Tanjore	Sangam or Similar
8	16.1.2024	Madurai	Marriott or Similar
9	17.1.2024	Munnar	Amber Dale or Similar
10	18.1.2024	Cochin	Le Meridien or Similar
11	19.1.2024	Cochin	Le Meridien or Similar
12	20.1.2024	Kovalam	Travancore Heritage or Similar
13	21.1.2024	Kovalam	Travancore Heritage or Similar
14	22.1.2024	Kovalam	Travancore Heritage or Similar
15	23.1.2024	Rückflug	x

Preisverzeichnis	
Bei 20 bis 24 Vollzahlern	EUR 2859 pro Person im Doppelzimmer
Bei 25 bis 29 Vollzahlern	EUR 2799 pro Person
Bei 30 bis 34 Vollzahlern	EUR 2759 pro Person
Einzelzimmerzuschlag	EUR 695

Im Reisepreis eingeschlossene Leistungen:

- Flug München – Delhi / Trivandrum – München mit EMIRATES inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenze 30 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg).
- Inlandsflug Delhi – Chennai inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenze 15 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg, Kosten für Übergepäck pro kg ca. iR 600 = ca. EUR 7,00 – EUR 8,00).
- 13 Übernachtungen in den genannten Hotels (First- und Luxus-Class) im Doppelzimmer.
- Verpflegung: Halbpension (Frühstück und Abendessen in Buffetform) in den genannten Hotels.
- Alle Transfers und Überlandfahrten im klimatisierten Reisebus.
- Deutschsprachige Reiseleitung
- Alle Ausflüge und Besichtigungen inklusive Eintrittsgebühren laut Programmverlauf.
- Traditionale Kerala Empfang und normale Ayurveda Massage in Munnar.
- Backwater-Hausboottour mit Mittagessen.
- Kleine Snacks und 2 Flaschen Mineralwasser à 500 ml pro Person/Tag im Bus.
- Geschenkpaket.
- Informationsmaterial zur Reise.
- Reisepreis-Sicherungsschein (Insolvenzversicherung).



- Reiserücktrittskosten-/Reiseabbruch-Versicherung OHNE Selbstbeteiligung (sollten Sie diese nicht wünschen, bitten wir um entsprechende Information bei Reiseanmeldung).

Nicht im Reisepreis enthalten:

- Alle persönlichen Ausgaben, Getränke, pers. Telefonate, Taxis, etc.
- Programmweiterungen, die vor Ort auf Wunsch der Gruppe unternommen werden.
- Kamera und Video-Gebühren während der Besichtigungen.
- Trinkgeld (Reiseführer, Busfahrer und Busboy).
- Visabeschaffung und Kosten für Visa.

Besondere Bemerkungen:

- Check-in in den Hotels bis 14:00 Uhr, Check-out bis 12:00 Uhr mittags.
- Die genannten Preise basieren auf mindestens 20 Vollzahlern.
- Optionale Ausflüge werden gesondert abgerechnet und sind daher dem Reisepreis zuzurechnen. Sie basieren auf einer Mindestteilnehmerzahl von 20 Vollzahlern.
- Zweibettzimmer/Twin sind abhängig von der Verfügbarkeit beim Einchecken. Standard in den Hotels sind Doppelzimmer/Double.
- Beim Besuch des Taj Mahal in Agra erfolgt ein Transfer vom Parkplatz zu den Sehenswürdigkeiten durch genossenschaftliche Elektrobusse.
- Angaben zu Reisezeiten zwischen den einzelnen Städten und Besichtigungszielen können je nach Verkehrslage, Straßen- und Wetterbedingungen sowie der Anzahl der von der Gruppe gewünschten Fahrtpausen abweichen.
- Falls zum Buchungszeitpunkt keine Unterkünfte in den angegebenen Hotels verfügbar sind, behalten wir uns vor, in alternativen Hotels einer vergleichbaren Zimmerkategorie zu buchen.
- In Indien ist das Rauchen an öffentlichen Orten gesetzlich verboten. Zu öffentlichen Orten zählen auch offene Räume, Restaurants, Hotels, Pubs, Diskotheken, Bankettsäle etc. In separaten Raucherbereichen ist kein Service erlaubt, mit Ausnahme von extra ausgewiesenen Raucherzimmern in Hotels, soweit vorhanden.
- Diese Reise ist nicht für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.
- **Neue EU Datenschutzgrundverordnung:** Gemäß Kunsturheberrechtsgesetz dürfen die Bilder in diesem Programm NICHT im Internet oder öffentlichen oder nicht-öffentlichen Bereichen jedweder Art veröffentlicht werden. Zur Veröffentlichung im Internet oder öffentlichen oder nicht öffentlichen Bereichen jedweder Art stellen wir Ihnen gerne ein Programm OHNE Bilder zur Verfügung. Bitte kontaktieren Sie uns entsprechend.

Spezielle Impfungen sind für Indien nicht erforderlich. Überprüfen Sie jedoch bitte Ihren Impfpass auf Aktualität. Zur Einreise benötigen Sie einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig sein muss und ein Visum (detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte den „Allgemeinen Reisehinweisen von A – Z“).

KONTAKTADRESSE IN INDIEN

IPR HOLIDAYS PVT LTD
J-105, Sudarshan Munjal Marg,
N Block, Kalkaji, New Delhi – 110019
Telefon: 0091 97114 44749